



Andreas Faust (links) im Gespräch mit Robert Temperli, dem Besitzer des Delahaye 135 MS Coupé des Alpes. Foto: Ulrich Safferling

Das ist der Classic Car of the Year

Der Delahaye 135 MS Coupé des Alpes ist ein Unikat. Nicht nur, weil kein zweiter mehr auffindbar ist, sondern weil die zweifarbige Lackierung von Karosserie und hinteren Kotflügeln einmalig sein dürfte. Ob Lack oder Leder, alles ist original wie am ersten Tag. Seine Patina und die exakte Dokumentation seit der Auslieferung am 18. Juni 1938 durch den Zürcher Karosierer Tüscher überzeugte die Jury am vergangenen Samstag: Der Delahaye gewann den 1. Zürich Classic Award.

Insgesamt 18 Auto-Klassiker aus der ganzen Schweiz hatten sich in der Zürcher Emil-Frey-Niederlassung versammelt. In der Kategorie Vorkrieg gewann ein Lagonda Saloon V12 (1939), bei den Modellen bis 1960 ein Jaguar C-Type (1952) und ab 1960 ein Lamborghini Miura S (1968). Die Finalisten waren bei vier Dolder-Classic-Treffen ausgewählt worden, die Christoph Lehmann in diesem Jahr erstmals organisiert hatte. «Ein voller Erfolg, wir hatten bis zu 5000 Besucher an einem Sonntag», sagte Lehmann. Bei den Treffen kamen insgesamt mehr als 1000 Klassiker zusam-

men, die sich der Jury aus Fachjournalisten stellten, darunter Nina Vetterli für den «Tages-Anzeiger» und Andreas Faust von der «Sonntagszeitung». Bewertet wurden Historie, Zustand, Originalität und Design.

Schweizer Auto-Juwel

Fünf Finalisten hatten sogar Schweizer Wurzeln, sprich waren von namhaften Karosierern wie Graber, Tüscher und Köng entworfen und gebaut worden. Es war bis in die 1950er-Jahre eine gängige Mode, Chassis und Antrieb einzukaufen und dann exklusiv in Blech kleiden zu lassen. Und der Tüscher-Delahaye von Klassik-Spezialist Robert Temperli machte am Ende das Rennen um den Hauptpreis.

Damit folgte die Jury dem Trend, leichte Gebrauchsspuren höher zu bewerten als eine perfekte Restauration. «Das hätte ich gar nicht gedurft», so Temperli. «Ich musste dem Vorbesitzer versprechen, das Auto im Originalzustand zu belassen.» Der Oldtimer wurde nie bei Regen bewegt und schaffte bislang keine 60 000 Kilometer. Ein wahres Schweizer Auto-Juwel. (usa)